

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

Freitag den 21. Februar 1868.

(54—3) Nr. 610. (61) Nr. 1914. (60—2) Nr. 1427.

Rundmachung

über die Erledigung einer Officiers-Witwen-Stiftung.

Paul Mittheilung des k. k. General-Commando's in Graz vom 8. Februar l. J., Z. 1143, ist durch das Ableben der Majorswitwe Ernestine Schapel von Thalburg ein Jakob von Schellenburg'scher Stiftungsplatz mit jährlichen 105 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Gemusse dieser Stiftung sind vorzugsweise arme in Krain gebürtige Witwen, deren Gatten als Officiere in k. k. Kriegsdiensten verstorben sind, in deren Ermanglung aber auch Officierswitwen einer anderen Nationalität bernfen.

Die mit dem Tauf- und Trauungsscheine der Witwe, mit der Nachweisung der Familien- und Vermögensverhältnisse und mit dem Todenscheine des Ehegatten belegten Gesuche sind spätestens bis

15. März 1868

bei dem k. k. General-Commando in Graz zu überreichen.

Laibach, am 9. Februar 1868.

Rundmachung.

In Gemäßheit des hohen Handels-Ministerial-Erlasses vom 5. Februar l. J., Z. 1523/189, wurden die Postgebühren für die Correspondenzen nach und aus Helgoland wie folgt festgesetzt:

Für frankirte Briefe nach Helgoland:
 Porto bis Hamburg oder Bremen bis 1 Loth inclusive 5 Kreuzer,
 über 1 bis 15 Zoll-Loth inclusive 10 "
 fremdes Porto für je 1 Zoll-Loth exclusive 8 "
 Gesamttaxe für einen einfachen frankirten Brief 15 "

Für unfrankirte Briefe aus Helgoland:
 Porto von Hamburg oder Bremen bis 1 Zoll-Loth inclusive 10 Kreuzer,
 über 1 bis 15 Zoll-Loth inclusive 15 "
 fremdes Porto pr. Zoll-Loth exclusive 10 "
 Gesamttaxe für einen einfachen unfrankirten Brief 20 "

Für Drucksorten unter Band, Waarenproben und Muster sendungen:
 Porto bis Hamburg oder Bremen und fremdes Porto für je 2 1/2 Zoll-Loth inclus. 4 Kreuzer.
 Triest, 15. Februar 1868.

K. k. Postdirection.

Rundmachung.

Die Wählerlisten zu der Gemeinderaths-Ergänzungswahl pro 1868 sind nunmehr angefertigt und werden in Gemäßheit des § 34 G. St. durch vier Wochen beim Magistrate zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann steht es frei, wegen allfälliger Unrichtigkeiten dieser Wählerlisten, sei es wegen Uebergangung irgend eines Wahlberechtigten, oder wegen vermeintlich gesetzwidriger Einreihung eines Wählers in diesen oder jenen Wahlkörper, mündlich oder schriftlich die Reclamation einzubringen, und werden insbesondere jene Gemeindeglieder, die in den bisherigen Wählerlisten nicht vorgekommen sind und nach § 28 G. St. wahlberechtigt zu sein vermeinen, eingeladen, rechtzeitig ihr Wahlrecht zu reclamiren.

Zur Anbringung der Reclamationen wird die vom Tage der ersten Rundmachung in der „Laibacher Zeitung“ laufende achttägige Frist, d. i. bis längstens

28. Februar l. J.,

mit dem Bemerken festgesetzt, daß auf spätere Reclamationen kein Bedacht genommen werden kann.

Stadtmagistrat Laibach, am 15ten Februar 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 43.

(458—2) Nr. 668.

Rundmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es habe in der Executionsfache der Slovenska Matica, durch Dr. Toman, gegen Otto Wagner pto. 74 fl. 63 kr. f. N. die executive Feilbietung mehrerer, diesem letzteren gehörigen Bücher, dann eines Bodnik-Manuscriptes und des bezüglichen Verlagsrechtes, im Gesamtschätzungswerte pr. 45 fl. 67 kr., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

3. März

und auf den

17. März l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Kanzlei der Slovenska Matica mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Bücher ec. nur gegen Barzahlung und erst bei der zweiten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Februar 1868.

(390—1) Nr. 283.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es werden in der Executionsfache des Andreas Loger von Neumarkt gegen Franz Grasic von Ebene polo, 63 fl. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 20. Nov. 1867, Z. 2406, auf den 7. Februar und 6. März 1868 angeordneten erste und zweite Feilbietung als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

3. April 1868,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang ge-

schritten werden.
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Februar 1868.

(469—1) St. 4604.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija kranjska daje, nanašaje se na tukajšna izroka dne 12. novembra 1867, št. 4604, in 13. januarja 1868, št. 4604, na znanje, da se Lenke Zupančičeve v zemljiški bukvali Kranjskega mesta v laš. št. 118 zaznamovana liša ni prodala pri drugi na današnji dan odločeni dražbi, tedaj se bo zopet prodajala pri tretji dne

13. marca 1868

razpisani dražbi s prejšnjim pristavkom C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 14. februarja 1868.

(304—2) Nr. 5167.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reisinj wird in der Executionsfache des Herrn Anton Mozel von Planina wider Johann Kerze von Gora Nr. 35 hiemit kund gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 5. Juni d. J. Z. 3343 auf den 29sten l. M. in loco Gora angeordnete dritte executive Feilbietung der zu Gora liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reisinj sub Urb.-Nr. 1085 vorkommenden Realität auf den

14. März 1868,

Vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reisinj, am 28sten August 1867.

(178—2) Nr. 3843.

Erinnerung

an Peter Prezelj und dessen allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Auf-

enthaltend.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Peter Prezelj und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltend, hiermit erinnert:

Es habe Martin Repine von Feld Nr. 23 wider dieselben die Klage auf Einsetzung des Eigenthumes der im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 1007 vorkommenden, zu Feld Haus-Nr. 23 liegenden Drittelhub-Realität e. s. e., sub

praes. 21. December 1867, Z. 3843, hiemit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. März 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltens Herr Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. December 1867.

(414—2) Nr. 456.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lütai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dolinsch von Zolnice gegen Johann Kobilich von Bojce wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1855, Z. 1872, schuldiger 113 fl. 11 kr. C. M. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Turjah sub Ref.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1822 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

12. März,

14. April und

12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Lütai, am 30sten Jänner 1868.

(389—3) Nr. 319.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Jänner 1868, Z. 78, in der Executionsfache des Herrn Blas Pirc von Neumarkt, Cessionär des Alex Paulin von Vitkendorf, gegen Herrn Johann Pollak in Neumarkt pto. 212 fl. ö. W. e. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsetzung am 10. Februar 1868 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. März 1868

zur dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. Februar 1868.

(278—2) Nr. 6557.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gregorik von Wölling, Nachhaber des Lorenz Verbaß von Barastovar, gegen Mathias Blut von Zeranz Nr. 11, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Mai 1866, Nr. 2502, schuldiger 176 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Steuergemeinde Kerschdorf sub Extract-Nr. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den

23. März,

24. April und

25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 10ten December 1867.

200,000 Gulden

sind zu gewinnen mit nur

fl. 2 und 50 kr. Stempel

als Preis für eine

Promesse auf ein 1864^{er} Staatslos.

Ziehung schon am 2. März 1868.

Joh. C. Sothen

in Wien, Graben 13.

Derlei Promessen sind zu haben bei

J. E. Wutscher.

15.000 fl. hier gewonnen wurden am 2. Jänner

Wiener Armen-Lotterie.

1 Haupttreffer 1000 Ducaten, 2 Treffer jeder 200 Ducaten, 2 Treffer jeder 100 Ducaten in Gold, 2 Treffer jeder 100 Vereinshälter, 2 Treffer jeder 100 Silbergulden, Creditlose, viele Gold- und Silbergegenstände, zusammen

3000 Treffer im Werthe von fl. 60.000,

Ziehung am 25. Februar 1868,

während des Maskenballes.

1 Los kostet nur 50 fr. ö. W.

Abnehmer von 5 Losen erhalten 1 Stück gratis bei

Joh. C. Sothen, Wien, Graben 13.

Derlei Lose sind zu den gleichen Begünstigungen zu haben bei

(433-3)

J. E. WUTSCHER.

Lehrling-Aufnahme.

In einer soliden Gemischtwaaren-Handlung Unterneumarkt findet ein 14- bis 15-jähriger, gesunder, munterer, der slovenischen und deutschen Sprache mächtiger Knabe sofortige Aufnahme.

Näheres bei Joh. Alf. Hartmann in Laibach, Wiener Straße, im Grannig'schen Hause. (472-2)

(429-2) Nr. 2907.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird über Ansuchen der krainischen Sparcasse, de præs. 8. Februar 1868, Z. 2907, um Amortisirung des auf Josef Penko von Prasche Nr. 21 lautenden Sparcassebüchels Nr. 33885 ob 897 fl. 27 kr., welches ihm gestohlen worden ist, der allfällige Besitzer desselben angefordert, dessen Besitz so gewiß

binnen 6 Monaten vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung bei diesem Gerichte anzuzeigen, als sonst das Sparcassebüchel für null und nichtig erklärt werden wird. Laibach, am 8. Februar 1868.

(49-3) Nr. 14118.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger im Verlasse nach dem k. k. Oberkriegscommissär Franz Morvitz er.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. September 1867 in Sulz bei Marburg verstorbenen k. k. Oberkriegscommissär Franz Morvitz er aus Graz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, dieselbe bei dem k. k. Notar Herrn Dr. Julius Wulle hier, welcher in diesem erwähnten Verlasse als Abhandlungscommissär bestellt wurde,

bis zum 8. Juli 1868

entweder schriftlich oder mündlich anzumelden und darzuthun, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als ihnen ein Pfandrecht gebührt. K. k. Bezirksgericht Marburg, am 23. December 1867.

(261-3) Nr. 7793.

Executive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Andreas Walland von Stein die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 19. Jänner 1867, Z. 375, auf den 15ten März, 23. April und 23. Mai 1867 angeordneten und sonach sistirten executiven Realfeilbietungstagsatzungen der dem Executen Johann Draska zu Theinitz gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Ref. Nr. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 1729 fl. bewertheten Realität pto. 865 fl. 18¹/₂ kr. auf den

10. März,
14. April und
12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang reasumirt werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten December 1867.

(441-2) Nr. 1201.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 11. December 1867, Z. 8962, auf den 7. Februar 1868 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Josef Penko von Parje Nr. 18 kein Licitant erschien, daher am

6. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 8ten Februar 1868.

(439-2) Nr. 955.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 9. December 1867, Z. 8885, auf den 4. Februar 1868 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Ferni Marinčić von Bač Nr. 71 kein Licitant erschien, daher am

3. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 4ten Februar 1868.

(440-2) Nr. 956.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 6. December 1867, Z. 8695, auf den 4. Februar 1868 angeordneten ersten Feilbietung der Realität des Mathias Penko von Topolj Nr. 7 kein Licitant erschien, daher am

3. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 4ten Februar 1868.

(426-2) Nr. 2976.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. October 1867, Z. 21158, kund gemacht, daß zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Johann Poderschah von Pöndorf gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

11. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Februar 1868.

(398-3) Nr. 964.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 19ten September 1867, Z. 6370, in der Execution des Jakob Pethovdel von Geräuth gegen Anton Slabe von Siberae pto. 171 fl. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 7. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März 1868,

Vormittags um 10 Uhr, zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Februar 1868.

Zum verpachten

wird angeboten das in Croatien im Kreuzer Comitote an der Agram-Kreuzer Poststraße und dem Lonja-Flusse sehr günstig situirte Graf Erdödy'sche Gut Negovec.

Dasselbe enthält außer den Wirtschaftsgebäuden und Gärten 456 Joch Aecker, 106 Joch Wiesen, 42 Joch Weide, 11 Joch Weingärten und 1000 Joch bereits segregirte Eichenwäldungen, von welchen jedoch nur der Gebrauch des nöthigen Brennholzes und Weide, dann der Eichelung, welche im vorigen Jahre 800 fl. getragen hat, benützt werden darf, den Verkauf von Stämmen und Nugholz behält sich jedoch der Eigenthümer zur freien Disposition vor.

An fixen Revenuen in dieser Herrschaft, welche auch bei dem bevorstehenden Eisenbahnbau noch bedeutend erhöht werden dürften, werden für drei Wirtschaftshäuser, zwei Mahlmühlen und eine Schmiede zusammen bezahlt 642 fl.; auch kommen an Vergrecht für 72 Eimer Wein, à 10 fl. gerechnet, jährlich 720 fl. ein.

Dieses Gut, für welches der Pächter eine dem Pachtshillinge angemessene Caution zu leisten haben wird, kann entweder mit oder auch ohne fundus instructus in Pacht genommen werden.

Pachtlustige wollen ihre Anträge nach Agram an Baron Zornberg, Bildplatz Nr. 175, leiten. (471-1)

(311-3) Nr. 58.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Debeuz von Padesch Hs. Nr. 4 hiemit erinnert:

Es habe Josef Cellarz von Altoberlaibach wieder denselben, sub præs. 7ten August 1867, Z. 3094, die Klage auf Zahlung von 227 fl. c. s. e. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 29 G. O. die Tagsatzung auf den

13. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, wozu Johann Debeuz entweder selbst zu erscheinen oder dem Gerichte einen anderen Sachwalter rechtzeitig namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem ihm wegen seines unbekanntten Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Johann Draschler von Franzdorf verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. Jänner 1868.

(262-3) Nr. 7993.

Relicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es wurde über Ansuchen des Herrn Vincenz Seunig von Laibach gegen Michael Gradischca von Tersain, als Ersterer der im Executionswegen um 1100 fl. ö. W. veräußerten, früher dem Michael Sajz von Tersain gehörig gewesenen, im Grundbuche Pfarpründe Mannsburg sub Urb. Nr. 82, Ref. Nr. 82 vorkommenden Viertelhubel, und Graf Lamberg'schen Canonicates sub Urb. Nr. 63, Ref. Nr. 60, Extract Nr. 20 vorkommenden Realitäten, in die Relicitation dieser Realitäten wegen nicht erfüllter Licitationsbedingnisse gewilliget und zur Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

10. März l. J.,

früh 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besize angeordnet, daß diese Realitäten bei dieser Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten December 1867.

(393-3) Nr. 963.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. September 1867, Z. 6180, in der Executionssache des Jakob Weden von Niederdorf, nun in Slap, gegen Paul Gorkine von Niederdorf pto. 107 fl. 30 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 7. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagsatzung im Orte der Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina am 7ten Februar 1868.

(313-3) Nr. 4499.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Peštur von Piauzbüchel, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Lukas Zifko von Rasor bei Podlipa wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1865, Z. 4105, schuldiger 134 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freundenthal sub Ref. Nr. 206, Band 2, Fol. 409 vorkommenden, zu Rasor liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

11. März,
15. April und
16. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilschreibende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. November 1867.